

Hašmet (gest. 1182 h.)

Dīwān

Anfang: (H. 16) دیوان بحر عنوان معجزه کوی زمانه شمت افندی رحمه الله تعالی

بسمه احمد عهد انظام الکلام للملک المملک رب الانام ... بقه ازین داعیه واهیه

بنده افتاده بر لوی السید محمد سعید امام زاده بودر که بر قفقای استعداد بی کداد ...

(H. 6a) سر لوده دیوان اعجازنا منظومه تعریفات الاسماء الحسی

Schluss: (H. 124a) سن قابلیجه تک ذوقنه بق واری نظیری کنکاه تماثانه کل توض کیره

کاکرچه اولور شیرین زانم فرکورن عاشق ولی فرهاد آغاکیبی بولنر طاش دوکن عاشق

Der Dīwān des Dichters Hašmet (über ihn s. Literaturangaben bei Götz, 360), von seinem Zeitgenossen Seyyid Mehmed Sa'īd İmām-zāde kurz vor dem Tode des Dichters zusammengestellt

(s. Gibb, HOP IV, 140 - gegen Götz, a. a. O. 360 s. 249), er enthält:

1. (nach der biographischen Einleitung von Seyyid Mehmed Sa'īd İmām-zāde H. 16) Qasīden: a, arabische mit türkischer Prosa-Einleitung: über die schönen Namen Gottes vom Jahr 1180 h. (H. 6a), über die Namen des Propheten (H. 10b), Tahmīs (H. 13b) zur Qasīde-i muṣfarıje (H. 18b) zu einer Qasīde von Jusūrī vom Vater des Dichters Abbās Efendi (tür. Einleitung vom Dicht. H. 18a); b, türkische: zum Lob von Sultān Mustafa III mit Chronogramm auf dessen Thronbesteigung 1171 h. (H. 21b), auf Sultān Mahmūd I (H. 22b), Nazīre zu Qasīden von Nef'ī auf die Großwezire Rāğib Paša (H. 24b), Abdallāh Paša (H. 27b), Hakīm Paša-zāde 'Alī Paša zu dessen 3. Großwezirat (H. 29a) und auf Wezīr Abdallāh Paša als Glückwunsch zum Opferfest (H. 31b), 'Aydiyye auf Mustafa Paša zu dessen 1. Großwezirat mit Beschwerde über alle Vorgänger (H. 34a), Qasīde auf Seyh el-İstām Ćelebi-zāde 'Āsım Efendi (H. 36a), Halīmī Paša (H. 38a), auf Großwezīr Rāğib Paša und Chronogramm (H. 39a), auf Mustafa Paša zu dessen 2. Großwezirat mit Chronogramm (H. 41a), Ramadāniyye für Seyh el-İstām Es'ad Efendi (H. 42a), Muğaddime-i guriz-gāh-i bahāriyye (H. 43a),

'Aydiyye auf Seyh el-islam Magtül-zāde Mustafa Efendi
 (H. 44a), auf Sultan Mahmūd I (H. 44 b); Terkīb-i bend
 auf Rāgib Paša (H. 45a), Ramedāniyye als Nazīre zu
 einem Gedicht von Wehbī (H. 48c). 2. Chronogramme
 (H. 49 b), letztes von 1180h. (H. 58 b). 3. Tesdisāt
 und tahmīsāt: Na'at (H. 59a), Tahmīs süfischer In-
 hhalts (H. 60 b), verschiedene Tesdisgedichte, Tahmīs
 auf Gāzels von Manlānā (H. 63 b), Nābī (H. 64 a u. 65 b),
 Rāzī (H. 65 a), Wejdi (H. 66a), Nāhīfī (H. 67c), auf
 ein eigenes Gāzel (H. 67 b). 4. Gāzels (H. 68 b) mit Nazīre
 auf Gāzels von n.a. Sālik (H. 70a, 73a, 89 b; 90a), Šānkāt
 (H. 71a), Sā'ib (H. 71 b, 91 b, 96 a), Uf'ī (H. 74c),
 Rāgib Paša (H. 74 b, 100a, 101 b, 112 a, wohl auch: 86 b,
 90a, 91a, 93a, 94 a, 113 b), Nūzhet (H. 75 b, 79 b, 82c),
 Nābī (H. 76 b, 82 b, 85a, 85 b, 89a, 109a, 111a), Belīg
 (77a), Sāmī (H. 77 b, 116 c), Tālib (H. 81c, 114c),
 Mūnif (H. 82 b, 97 b, 107 b), Pir Paša (H. 84c), Seyh
 el-islam 'Āšim Efendi (H. 86 a, 91a, 100 b), Wehbī
 (H. 88 b, 98a, 107a, 114 b), Neylī Efendi (H. 93 b), Hamīd
 Efendi (H. 97a), Nā'īlī (H. 98 b, 110 b), Rāsīh (H. 98 b),
 Sa'īd Paša (H. 99 b), Nedīm (H. 102 b, 105 b), Sa'dī
 (H. 104 b), 'Izzet Paša (H. 109 b), für Re'īs el-küttāb Awnī
 Efendi (H. 110 a), Rešīd (H. 113c), ^{114a} 'Ātif Efendi (H. 113 b),
 Es'ad Efendi (H. 114 b); Elgāz (H. 117 b), Mu'ammayāt
 (H. 118 b). 5. Mugatta'āt (H. 119 b), Matāli' (H. 122 b).

für andere Hss.
 n. 65 b, 360
 (n. w. w. d. m.)
 d. m.

Hs. undatiert, Ende 12. Jh. h.

Hs. unpaginiert [124 H., H. 59a und 117a leer]; 15 Z.; 19 1/2:
 13 1/2; 14: 7 1/2; kleiner, zum Kussven neigendes Ta'liq auf meist
 dünnem, geglättetem, leicht geripptem, gelblichem Papier mit
 Wasserzeichen und sichtbaren Durstegen, zwischen H. 40 und
 62 Wärmepfropf am unteren Rand, an den Rändern leicht flechtig,
 am Anfang am unteren Ansperrand abgegriffen. Rubrizierung von

Überschriften, Stichwörter, dem äußeren fern Rahmen um den
 Schriftsprügel (11. 1 b und 2 c), Interpunktionszeichen, Unterstrichungen,
 Klammern, gelegentlich letztes Buchstabe eines Gedichtes-
 verses (bei 11. 14 c - 27 b) und rote Randstrichen; einfache Un-
 wäue (11. 1 b, 49 b, 59 b, 68 b, 119 b) in Gold (11. 1 b
 in Gold und dunkelblau mit Goldranken und weißem und
 blauem Blüten, orangefarbenem und goldenem Blüten, 11. 59 b
 und 68 b ^{mit} weißem Ranken mit dunkelrot und weiß-rot und
 orangefarbenem Blüten, 11. 49 b und 119 b ^{mit} groben grünen Ranken
 und weiß-orangefarbenem Blüten, Rahmen um Unwäue
 orangefarben, 11. 59 a weiß mit rot), schwarz gefasste, goldene
 Rahmen um den Schriftsprügel, auf Unwäuseiten und 11. 2 c
 noch schwarz gefasste breite goldene Aufnahmen, schwarz
 gefasste goldene Längs- und Querleisten, 11. 123 a und
 124 a als Abschluss nach dem Text Goldranken und -blüten.
Urgeschichte: ganz selten von fremder Hand Weiterführung
 ein Textzeile und Anmerkung, 11. 112 a Gedicht von Hasmet.
 Auf dem Vorbl. Besitzvermerk, n. a. von Hazine-där-başı-zade
es-Seyyid Mehmed Es'ad el-Müderriş von 1215 h., dessen Todes-
 datum: 1220 h., von Abdelhagg, Qādī bi-'asker: Anatoli
 von 1254 h., ... von 1273 h., Wehrtitel, arabisches Zitat und
 Vers. Dunkelbrauner Ledereinband mit Goldbohrer und
 -leisten um die Ränder, am Rücken beschädigt und
 leichter Wurmfresser, abgestoßen. Wehrtitel auf dem Schnitt.